

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Ein entwicklungspsychopathologisches Lehrbuch

Bearbeitet von
Bernhard Blanz, Helmut Remschmidt, Martin Schmidt, Andreas Warnke

1. Auflage 2005. Buch. 582 S. Hardcover
ISBN 978 3 7945 2175 3
Format (B x L): 21 x 28 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Sonstige Medizinische Fachgebiete > Kinder-,
Jugendpsychiatrie, ADS, AHDS, Essstörungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Mit diesem Lehrbuch legen wir eine Klassifikation psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter vor, die den Entwicklungs- und Verlaufsaspekt zum maßgeblichen Einteilungskriterium macht. Hierfür gibt es mehrere Argumente:

- Zum einen haben die gleichen Symptome auf verschiedenen Altersstufen oft ganz unterschiedliche Ursachen und Bedeutungen. Man denke nur an Ess-Störungen im Säuglings- und frühen Kindesalter und in der Adoleszenz. Dieser Aspekt wird in den gängigen Klassifikationssystemen (ICD und DSM) nur unzureichend berücksichtigt, was zu kritischen Stellungnahmen geführt hat.
- Es gibt psychische Störungen, die nur im Kindes- und Jugendalter auftreten und sich mit wachsendem Alter (passagere Tics, Enuresis) völlig oder überwiegend verlieren (soziale Ängstlichkeit, oppositionelles Verhalten). Mit sinkender Abhängigkeit des Kindes von Erwachsenen gehen auch alterstypische Interaktionsstörungen zurück.
- Zum Dritten haben viele psychische Störungen des Erwachsenenalters Vorläufer im Kindes- und Jugendalter, die sich einerseits gleichsinnig ins Erwachsenenalter fortsetzen, wie z. B. autistische Störungen, die sich andererseits aber in einer entwicklungspsychopathologischen Sequenz auch wandeln können, wie dies beim Hyperkinetischen Syndrom oder beim Gilles-de-la-Tourette-Syndrom der Fall ist.
- Zum Vierten erfordern alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, seien sie somatisch, psychisch, systemisch oder multimodal ausgerichtet, eine entwicklungsbezogene Betrachtung, die nicht nur zum Verständnis der Störungen maßgeblich beiträgt, sondern auch die Entwicklung und Anwendung wirksamer Interventionen begünstigt.
- Schließlich haben zahlreiche empirische Untersuchungen der letzten Jahrzehnte zu Entwicklungspsychopathologie und Verlauf psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter zahlreiche substanzielle Ergebnisse erbracht, die eine derartige Konzeption gerechtfertigt erscheinen lassen.

Zwei der Autoren dieses Buches (Helmut Remschmidt und Martin H. Schmidt) haben diese Konzeption in der vierten Auflage der „Psychiatrie der Gegenwart“ (2000 in deutscher und 2001 in englischer Sprache) erstmals veröffentlicht und wurden durch diese Vorarbeit darin bestärkt, diesen Ansatz gemeinsam mit den beiden Ko-Autoren Bernhard Blanz und Andreas Warnke in umfassenderer Weise fortzusetzen.

Die einzelnen, in der ICD-10 klassifizierten Störungen, die das Kindes- und Jugendalter betreffen, werden sechs entwicklungs- und verlaufsorientierten Rubriken zugeordnet, die zugleich Abschnitte des Buches darstellen. Zusätzlich kann über eine Liste von Leitsymptomen die jeweilige Störung sowohl auf der entwicklungsbezogenen Einteilung als auch auf der ICD-10-Klassifikation abgebildet werden.

Neben den störungsbezogenen Kapiteln, die sich in den Abschnitten II bis VII befinden, gibt der Abschnitt VIII eine kompakte Übersicht über die diagnostischen Methoden und Vorgehensweisen, während Abschnitt IX den Interventionen gewidmet ist. Schließlich werden in Abschnitt X Epidemiologie und Pathogenese abgehandelt und daraus präventive Maßnahmen abgeleitet. Jedes störungsbezogene Kapitel beginnt mit einer Fallvignette, die den Einstieg in die jeweilige Problematik aus dem Blickwinkel der alltäglichen Praxis erleichtern soll.

Nach der mehrjährigen Arbeit an diesem Buch haben wir vielen zu danken: Unser Dank gilt zunächst unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben. In Jena haben Frau Lippold und Frau Berz die Manuskripte und ihre Revisionen mit großer Geduld geschrieben.

In Marburg sind hervorzuheben: Frau Dr. Preis, die zahlreiche Fallvignetten angefertigt hat, sowie Frau Goy, Frau Grundel, Frau Jaekel und Herr König, die maßgeblich an den redaktionellen Arbeiten beteiligt waren.

In Mannheim hat Frau Reichert Fallvignetten vorbereitet, Frau Dipl.-Psych. Knecht Kapitel korrigiert und Frau Rothacker die Hauptlast der Schreibebeiten getragen.

In Würzburg war Frau Burns für die schreibtechnischen, Frau Pröbß für die organisatorischen und Herr Dr. Scheuerpflug für die gestalterischen Belange zuständig. Die maßgeblichen Fallvignetten sind Frau Halbach, Dr. Hemminger und Prof. Wewetzer zu verdanken.

Herrn Dr. Bertram vom Schattauer-Verlag danken wir nicht nur für das bereitwillige Aufgreifen unseres Buchplanes, sondern auch für die Geduld, mit der er die immer wieder auftretenden Verzögerungen ertragen hat.

Wir wünschen unserem Buch natürlich viele Leserinnen und Leser und freuen uns über jeden Verbesserungsvorschlag!

Jena, Marburg, Mannheim und Würzburg,
im November 2005

**Bernhard Blanz, Helmut Remschmidt
Martin H. Schmidt, Andreas Warnke**